

Sehr geehrter Herr Weber,

im Namen des Vorstands der EGU (European Gliding Union) schreibe ich Ihnen betreffend Ihrer veröffentlichten Absicht, einen Wartungsvertrag mit den Eigentümern der DG und LS Segelflugzeuge auf der Basis einer jährlichen Gebühr einzuführen. In großen Teilen der europäischen Segelfluggemeinde hat dies große Besorgnis ausgelöst. Von vielen betroffenen DG- und LS Flugzeughaltern haben wir Meinungsäußerungen mit starkem negativer Grundstimmung erhalten.

Lassen Sie mich zunächst ausdrücken, dass wir Ihr Recht respektieren, in Ihrem Betrieb für Service, insbesondere für Leistungen, die nur von Ihnen aufgrund gesetzlicher Rahmenbedingungen erbracht werden können, angemessene Kosten in Rechnung zu stellen. Wir wissen auch, dass jährliche Beiträge normale Praxis in der gewerblichen Luftfahrt sind. Es ist klar, dass mit der breiten Modellpalette der DG und LS Flugzeuge eine besondere Aufgabe für Ihren Betrieb verbunden ist und ein erhöhter Aufwand durch wachsende Bürokratie der EU Instandhaltungsregeln entsteht.

Ihr Betreuungsvertrag fordert 245 Euro pro Jahr von den Eignern, mit der sofortigen Konsequenz, keine Alternative zu einem gegroundeten Flugzeug zu haben, unabhängig ob ein Service von Ihnen in Anspruch genommen wurde oder nicht. Wir haben uns mit den zuständigen Stellen für Lufttüchtigkeit beraten und wir erkennen, dass die EASA Regeln Ihnen dies erlauben. Jedoch hat die EASA die kurzfristige und regelmäßige Aktualisierung von Wartungshandbüchern gestoppt. Dennoch hat die EASA nicht das direkte Anliegen, sich in die Kostendeckungsaufgaben der Hersteller einzumischen.

Den Service, den Sie für die feste jährliche Gebühr anbieten, ist unterschiedlich. Manche sind Standardroutine, manche speziell. Im Hinblick auf die Häufigkeit von geforderten Tätigkeiten für neue oder ältere, hochwertige oder weniger hochwertige Flugzeuge ist unserer Meinung nach, eine konstante Gebühr höchst unpassend. Weiterhin sind einige der von Ihnen angebotenen Leistungen nur notwendig für Flugzeugeigner mit lokalem Zugang zu Ihren Betrieben. Für andere sind sie kaum nutzbar.

Wir glauben, dass der Ansatz, den Sie auf Ihrer Website und „Looking to the Future“ darstellen viel passender wäre als eine Fixgebühr. Variable und zugeschnittene Kostendeckung ist unzweifelhaft wesentlich komplexer als eine feste jährliche Gebühr, die Sie vorgeschlagen haben. Es würde zu mehr Ausgewogenheit führen, wenn Kunden, die Ihre Leistung in großem Maße in Anspruch nehmen auch mehr als eine Einheitsgebühr zahlen würden. Die grundsätzliche höhere Gerechtigkeit dieses alternativen Ansatzes würde es wesentlich akzeptabler für Flugzeugeigner und der Wartungsbetriebe machen.

Bitte lassen Sie uns nochmals klar zum Ausdruck bringen, dass wir Ihr Recht, Ihren Betrieb zu steuern und angemessene Kostendeckung zur Erreichung der Rentabilität zu verlangen, nicht angreifen. Segelflugpiloten und Eigentümer kennen die Notwendigkeit, dass eine existenzfähige Segelflugzeugentwicklungs- und Produktionsindustrie überleben können muss. Unser Interesse ist die Unterstützung der Bedürfnisse der nationalen Mitglieder und der weiteren Segelfluggemeinde. In Hinblick auf diese Ausführungen hoffen wir aufrichtig, dass Sie und Ihre Kollegen in kurzer Zeit einen gerechteren Ansatz etablieren können, der die Belange bezüglich Lufttüchtigkeit der Eigentümer und der Fa. DG-Flugzeugbau besser trifft.

Im Name der Europäischen Gliding Union

Patrick PAUWELS
President

Termikkelaan 9 BE-2530 BOECHOOT Tel.: +32 3 454 33 34 Fax: +32 3 454 33 88
E-Mail: EGU@online.be